

Traffo: „Projet ID“, interdisziplinäres Kunstprojekt in den CarréRotondes

„Und Liebe wagt, was irgend Liebe kann!“

Emile Hengen

Noch sind sie etwas unbeholfen und angespannt, irren planlos über die Bühne und versäumen ihren Einsatz. Es sind die ersten Szenen, die rund 80 Schüler aus drei verschiedenen Lyzeen vor Publikum aufführen. „Das Lampenfieber wird sich legen“, sagt Milla Tausch, Theaterpädagogin des Kulturzentrums „CarréRotondes“.

Und das tat es. Vor allem Romeo fühlt sich in seiner Rolle wohl. Lässig und ungezwungen switcht er von Englisch zu Deutsch, schleicht sich stilvoll am Wächter vorbei, streckt seine Hände in die Höhe und verspricht seiner liebsten Julia ewige Liebe und Zuneigung. Ihr Herz entflammt und ihre knallroten Lippen zitieren aus der berühmtesten Liebesgeschichte der Weltliteratur: „Romeo und Julia“ von William Shakespeare.

„Langsam fügt sich das Puzzle zusammen. Während mehreren Monaten haben die Schüler in unterschiedlichen Ateliers am 'Projet ID' gearbeitet. Die Ferien nutzen sie, um dem Stück den letzten Schliff zu geben, bevor sie am anstehenden 2. März die Öffentlichkeit zur Uraufführung einladen“, verdeutlicht Milla Tausch. Nach der „Dance“-Reihe ist „Projet ID“ das zweite interdisziplinäre Kunstprojekt, das das Traffo in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Bildungsministerium initiiert hat. „Sie sind für uns unentbehrlich“, sagt Laura Graser vom Traffo.

Zeitlose Liebesgeschichte

„Unser Engagement geht weit über die reine Sensibilisierungsarbeit hinaus. Es geht darum, Jugendliche aktiv in den kreativen Schaffensprozess einzubinden



Foto: Didier Sylvestre

Auf dem Fest der Capulets

und lernschwache Schüler für Kunst und Kultur zu begeistern“, unterstreicht Laura Graser, unermüdete Verfechterin der Kulturvermittlung.

Unterstützung kriegen sie und ihr Team von allen Seiten: Pädagogen, Direktoren und künstlerische Leiter von Kulturinstitutionen, aber auch unzählige professionelle Künstler arbeiten aktiv mit den Schülern an diesem interdisziplinären Kunstprojekt, das auf die freie Entfaltung und das eigene Selbstbewusstsein des Teilnehmers abzielt. Zweifelsohne: Die freie Interpretation von Shakespeares Meisterwerk trifft den Nerv der Zeit und umfasst je-

ne zwei Kunstrichtungen, die der Jugend von heute die Welt bedeuten: Tanz und Hip-Hop. „Sie sind der Anreiz dafür, dass sich die Schüler bedingungslos für das 'Projet ID' einsetzen und sich ins Zeug legen“, verdeutlicht Milla Tausch. Mit dem ambitionierten Kunstprojekt „Projet ID“ liefert das Traffo den endgültigen Beweis, dass das gängige Bild einer wortkargen, desinteressierten und teilnahmslosen Jugend nichts anderes als reine Vorurteile sind, die sich, aus welchen Gründen auch immer, in die Köpfe der Menschen eingebrannt haben, doch kaum noch trag- und haltbar sind.

Projet ID - Edition 2011

Traffo
• Am 2. und 5. März um 20 Uhr in den CarréRotondes
1, rue de l'Académie
L-1112 Luxembourg
Tel.: (+352) 26 62 20 07
www.traffo.lu

• Am 10. März um 20 Uhr im Kulturzentrum **opderschmelz**
1a, rue du Centenaire
L-3475 Düdelingen
Tel.: (+352) 51 61 21-290
www.opderschmelz.lu



Foto: Daniel Clarens

Bis über beide Ohren verliebt

Vom 18.-20. März in der Luxexpo: „Salon du livre et des cultures du Luxembourg“

Ein Fest des Buches und der Begegnungen

Kim Hermes

Vom 18. bis zum 20. März findet im Rahmen des „Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté“ des CLAE der elfte „Salon du livre et des cultures“ statt. Gestern wurde das Programm vorgestellt.

Um es vorweg zu nehmen: Das gesamte Programm der drei Tage an dieser Stelle vorzustellen, würde den Rahmen dieses Artikels und dieser Seite sprengen. „Der 'Salon du livre' hat ein gewisses Ausmaß angenommen“, so Franco Barilozzi, Direktor des CLAE, „und wir sind froh darüber, dass uns so viele Vereinigungen unterstützen“. Aber manchmal hat man auch den Eindruck, dass die Buchmesse für das kulturelle Leben in Luxemburg irgendwie nicht stattfindet, quasi unsichtbar ist, so der Befund. Eine breit geführte Debatte darüber, wie man die Kultur des Buches fördern kann, würde sich Barilozzi wünschen. Zumal das europäische Projekt, das auch diese Messe unterstützt, nach diesem Jahr ausläuft.

Die Schriftsteller sind in diesem Jahr wieder zahlreich der Einladung nach Luxemburg gefolgt. So versuchte sich Jean Philippe Ruiz, Koordinator des „Salon du livre“, an einem ironischen Inventar der drei Tage. Eine Regisseurin, eine Kalligrafin, vielleicht zwei, drei Maler, 32 Stände, 35



Foto: Tageblatt-Archiv

Schriftsteller, zwei Tonnen Bücher ... vier Fässer Bier – kurz, man merkte schnell, dass es so keinen Sinn macht.

Eher schon, dass die Organisatoren ihre persönlichen „Coups de cœurs“ ein bisschen hervorheben. Da wäre zum Beispiel der 1970 in Angola geborene Gonçalo M. Tavares, über den Literatur-Nobelpreisträger José Saramago mal gesagt haben soll: „Er hat nicht das Recht, mit 35 so gut zu schreiben. Da bekommt man Lust, ihn zu ohrfeigen.“ Viel mehr Lob braucht es nicht. Und Tavares hat für den „Salon du li-

vre“ ein Geschenk dabei. Unter dem Titel „Pedra - Pierre - Steen“ erscheinen zur Buchmesse 24 Gedichte des Romanciers, die erstmals auf französisch und luxemburgisch übersetzt wurden. Aber „jedem seinen Geschmack“, so Rimbau Hernandez, „denn uns liegt jeder einzelne Moment des Salons am Herzen“. Hervorgehoben wurden dann aber noch Pius Alibek, im Irak geborener Wissenschaftler, Schriftsteller, Übersetzer und ... Koch, der seit 1981 in Barcelona lebt und dort ein Restaurant (Mesopotamia) betreibt. Auch die

Begegnung der peruanischen Schriftsteller Miriam R. Krüger, Martin Roldan Ruiz und Teresa Ruiz Rosas unter dem Motto „Littérature explosive“ sollte ein Höhepunkt des Wochenendes werden. Ebenso wie Sara Yalda,

geboren 1967 im Iran und Autorin des preisgekrönten Romans „Regard persan“.

Und schließlich werden auch die Roma ein Hauptthema der Buchmesse sein. Julia Billet, Autorin des Romans „Alors, partir?“ und die Filmemacherin Laura Halilovic („Moi, ma famille rom et Woody Allen“) sind zu Gast und stehen auch für Begegnungen mit Schülern (auf Einschreibung) zur Verfügung. Das Festival soll halt ebenso wie unter dem Motto Buch im Zeichen der Begegnungen stattfinden. Und es soll für jeden sein. So werden Texte von arrivierten Schriftstellern vorgestellt, aber auch von jenen, die gerade erste (vielversprechende) Schreibversuche hinlegen. Und vielleicht werden die dann in ein paar Jahren die Highlights des „Salon du livre et des cultures“ sein.

„Salon du livre“ / CLAE
Luxexpo
Vom 18. bis zum 20. März
www.clae.lu

ARA RADIO	Donneschdeg 24.02.2011 17h00-18h30	BISTRO De Feierowend-magazine um ARA Präsentation de la „Fondation Cancer“ invitée : Marie-Paule Prost-Heinisch, directrice qui est à la tête d'une équipe de 9 collaborateurs et de près de 80 bénévoles. avec Céline
	103,3 MHz / 105,2 MHz www.ara.lu	

ZZ148